

Update von EBÜS auf Version ab 2.1.2.7

Diese Hinweise gelten für alle Updates von einer Version vor 2.1.2.7 auf eine Version ab 2.1.2.7. Bei diesem Update-Schritt müssen einmalig die nachfolgenden Hinweise beachtet werden. Weitere Updates sind dann wieder ohne besondere Einstellungen möglich.

Mit Version 2.1.2.7 haben wir einige wichtige Verbesserungen am **EventManager** vorgenommen.

Sie können die neue Version im Rahmen der Softwarepflege ab sofort kostenlos laden unter
→ www.ebues.de/setup

Für dieses Update ist es notwendig, die Event-Tabellen zu aktualisieren. Dazu bitte die Hinweise unter Punkt 4. berücksichtigen.

Hintergrund

Der EventManager übersetzt mittels konfigurierbarer Quell-Protokoll-Tabellen die hersteller-spezifischen Eventcodes in vereinheitlichte „generische“ Eventcodes, wie sie in der Haupttabelle des EventManagers verwendet werden, um die zum jeweiligen Event (Ereignis) passenden Aktionen konfigurieren zu können.

Problem

Bislang konnte es passieren, dass Alarmer, für deren Eventcode im EventManager keine Alarmbearbeitung (A) und auch nicht „Überspringen“ (Ü) konfiguriert war, im AlarmServerFtp unbearbeitet anstehen blieben und somit auch die Verarbeitung von nachfolgenden Alarmen blockieren.

Lösung

Damit das nicht mehr passieren kann, haben wir die auf den folgenden Seiten beschriebenen Funktionen ergänzt.

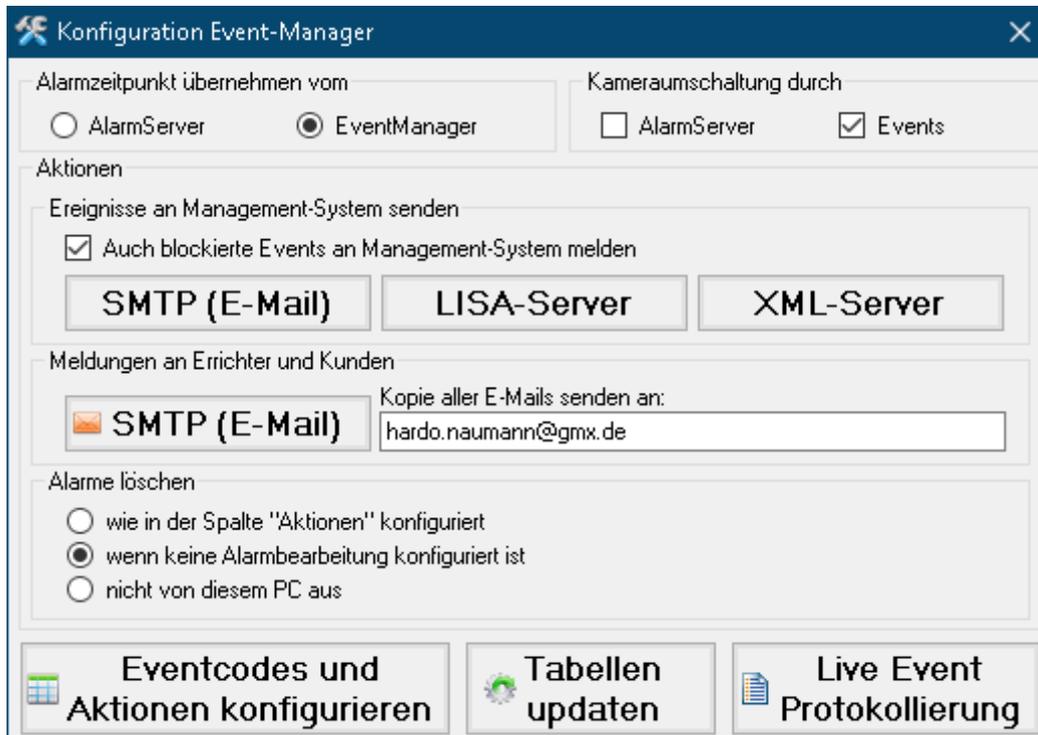
Nachdem Sie alle dort beschriebenen Einstellungen vorgenommen haben, sollte es künftig keine „hängenden Alarmer“ mehr geben.

Letzte Aktualisierung dieses Dokuments am 27.12.2020, Dipl.-Ing. Hardo Naumann

Bei Fragen nutzen Sie bitte unseren Support: www.ebues.de/support

1. Alarme automatisch löschen, wenn keine Alarmbearbeitung konfiguriert ist

Klicken Sie in EBÜS auf die Schaltflächen **Konfiguration** → **Fenster** → **Event-Manager**
Daraufhin sehen Sie folgendes Dialogfenster:



Im Bereich "Alarme löschen" haben Sie nun 3 Auswahlmöglichkeiten:

- **wie in der Spalte "Aktionen" konfiguriert:** Dies ist die Standard-Einstellung, die dem bisherigen Verhalten entspricht, damit sich nach einem Update nicht unerwartet das Verhalten von EBÜS ändert. Bei dieser Einstellung kann es passieren, dass Alarme „hängen bleiben“, wenn für ein Event weder „als Alarm bearbeiten“ (A) noch „Alarmbearbeitung überspringen“ (Ü) als Aktion konfiguriert ist. Deshalb sind ab EBÜS 2.1.2.7 weitere Einstellungen möglich:
- **wenn keine Alarmbearbeitung konfiguriert ist:** Diese Einstellung bewirkt, dass bei allen Eventcodes, bei denen in der Haupttabelle des EventManagers keine Alarmbearbeitung als Aktion konfiguriert ist, die Alarme automatisch gelöscht werden, damit sie nicht im AlarmServer "hängen" bleiben.
- **nicht von diesem PC aus:** Diese Einstellung ist auf EBÜS Video-Arbeitsplätzen (VA) und Anzeige-Einheiten (AE) sinnvoll, wenn das Löschen von Alarmen ausschließlich durch den Server oder den dedizierten PC erfolgen soll, der Events an das Management-System weitermeldet, damit der zuverlässig alle Events "mitbekommt", bevor sie gelöscht werden.

Der Server bzw. der EBÜS-PC, von dem aus Ereignisse an ein Management-System weitergeleitet werden sollen, muss hier also ggf. anders konfiguriert werden als die Video-Arbeitsplätze (VA) oder Anzeige-Einheiten (AE). Dies kann erreicht werden, indem in der **Datei `paths.cfg`** auf diesem PC ein anderes Verzeichnis für die Konfigurationsdaten verwendet wird als auf den Arbeitsplatz-PCs, z.B. mittels des Eintrags

```
cfg=Q:\Configuration           auf den Video-Arbeitsplätzen
cfg=Q:\Configuration_AE       auf den Anzeige-Einheiten
cfg=Q:\Configuration_Server   auf dem Server
```

In diesem Beispiel wäre „Q:\“ die Netzwerkfreigabe für die EBÜS-Konfigurationsdaten auf dem Server.

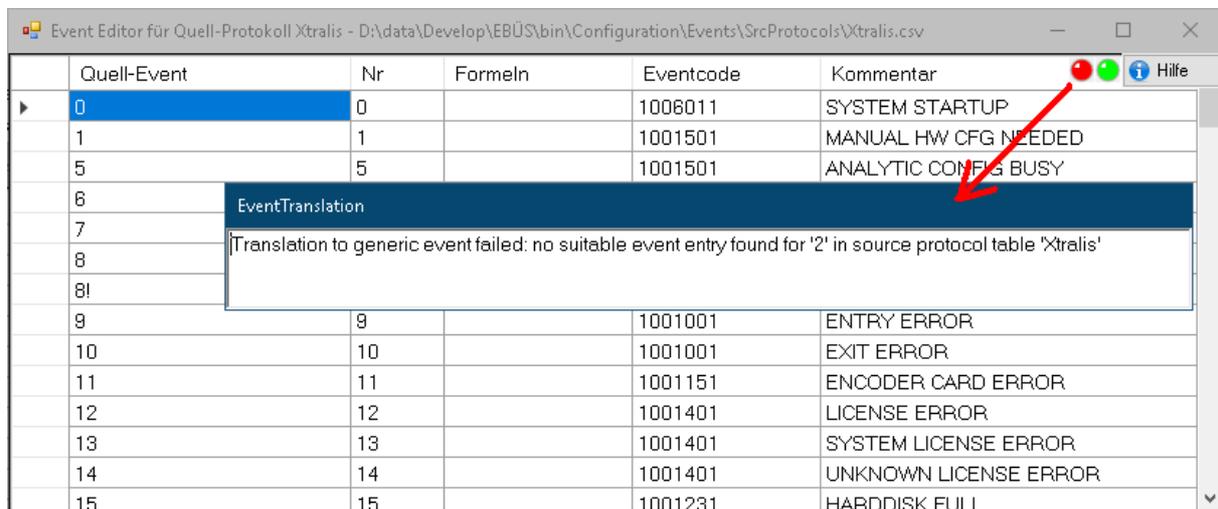
2. Auf fehlende Eventcodes hinweisen und stattdessen Ersatzcode '109981' senden

Falls von einem Videosystem (im folgenden Beispiel Xtralis) ein Quell-Event gesendet wird, das noch nicht im zuständigen Event-Editor für das Quell-Protokoll konfiguriert wurde, wird nun ersatzweise der Eventcode ‚109981‘ gesendet.

Dieser hat die Bedeutung „Unbekanntes Quellevent: Dieses Event muss noch im zuständigen Quellprotokoll angelegt werden“.

Für diesen Eventcode kann eine passende Aktion in der Event-Tabelle hinterlegt werden, so dass auf solche Events in geeigneter Weise aufmerksam gemacht wird.

Außerdem wird beim Eintreffen nicht definierter Eventcodes im Event-Editor für das betreffende Quell-Protokoll eine rote Status-LED angezeigt:



Quell-Event	Nr	Formeln	Eventcode	Kommentar
0	0		1006011	SYSTEM STARTUP
1	1		1001501	MANUAL HW CFG NEEDED
5	5		1001501	ANALYTIC CONFIG BUSY
6				
7				
8				
8!				
9	9		1001001	ENTRY ERROR
10	10		1001001	EXIT ERROR
11	11		1001151	ENCODER CARD ERROR
12	12		1001401	LICENSE ERROR
13	13		1001401	SYSTEM LICENSE ERROR
14	14		1001401	UNKNOWN LICENSE ERROR
15	15		1001231	HARDDISK FULL

Ein Klick auf diese Status-LED zeigt genaue Hinweise, welcher Event-Code nicht gefunden wurde, so dass die fehlenden Eventcodes gezielt in dieser Tabelle ergänzt werden können.

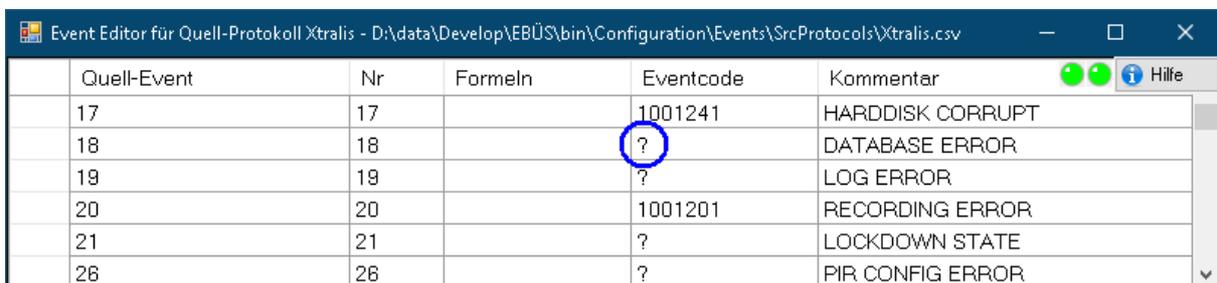
Die Hersteller der Videosysteme ergänzen im Rahmen der Weiterentwicklung ihrer Produkte weitere Eventcodes. Somit kann es immer wieder vorkommen, dass Ihrer Leitstelle Eventcodes gesendet werden, die in EBÜS noch nicht konfiguriert sind. Bitte sagen Sie uns Bescheid, wenn Sie auf fehlende Event-Codes treffen, damit wir das klären und nachpflegen können. Mit dem nächsten Update werden wir dann auch diese Eventcodes in unseren Tabellen berücksichtigen.

3. ? als Platzhalter für noch nicht zugeordnete Quell-Events

Ein weiterer Grund für „hängende Alarmer“ konnte sein, dass in den Tabellen für die Quell-Protokolle noch nicht für alle Quell-Events ein generischer Eventcode eingetragen ist.

Manche Systeme (z.B. Xtralis) liefern so viele verschiedene Events, dass es einige Zeit und viel Rücksprache mit dem Hersteller braucht, bis die exakte Bedeutung dieser herstellerspezifischer Eventcodes eindeutig einem der generischen Eventcodes gemäß der Eventcode-Tabelle aus VdS2465 S6/S7 zugeordnet werden kann. In der Vergangenheit waren deshalb viele dieser Felder erst einmal leer geblieben, so dass nicht diese Quell-Events nicht korrekt verarbeitet werden konnten. Auch dies konnte dazu führen, dass Alarmer „hängen bleiben“.

Ab EBÜS Version 2.1.2.7 kann nun im Event-Editor für Quell-Protokolle in der Spalte „Eventcode“ einfach ein ? eingetragen werden für alle Events, für die noch kein passender generischer Eventcode gefunden wurde:



Quell-Event	Nr	Formeln	Eventcode	Kommentar
17	17		1001241	HARDDISK CORRUPT
18	18		?	DATABASE ERROR
19	19		?	LOG ERROR
20	20		1001201	RECORDING ERROR
21	21		?	LOCKDOWN STATE
26	26		?	PIR CONFIG ERROR

Falls von einem Videosystem (in diesem Beispiel Xtralis) ein Quell-Event gesendet wird, für das im zuständigen Event-Editor für das Quell-Protokoll ein ? in der Spalte Eventcode konfiguriert wurde, wird nun ersatzweise der Eventcode ‚1099971‘ gesendet.

Dieser hat die Bedeutung „Kein generisches Event definiert: Für dieses Ereignis muss noch ein generischer Eventcode im zuständigen Quellprotokoll definiert werden“.

Für diesen Eventcode kann eine passende Aktion in der Event-Tabelle hinterlegt werden, so dass auf solche Events in geeigneter Weise aufmerksam gemacht wird.

Bei Zeiten sollten alle ? in den Event-Tabellen durch die passenden Eventcodes ersetzt werden.

4. Event-Tabellen vervollständigt

Mit dem Setup von EBÜS 2.1.2.7 liefern wir auch neue, erweiterte Event-Tabellen für die verschiedenen Systeme, bei denen u.a. die bisher leeren Felder durch ? gefüllt wurden (siehe Punkt 3).

Die von Ihrem EBÜS-System verwendeten Event-Tabellen werden von unserem Setup nicht automatisch aktualisiert, weil

- wir nicht individuelle Änderungen überschreiben wollen, die Sie möglicherweise gewollt an diesen Tabellen vorgenommen haben
- wir beim Setup keinen Zugriff auf Ihre Server-Laufwerke haben, auf denen diese Tabellen gespeichert werden.

Deshalb speichert das Setup diese Dateien unter dem Pfad C:\EBÜS\Default\Events

Im Verzeichnis „Default“ werden alle Werkseinstellungen gespeichert, die von uns mitgeliefert werden.

Diese Werkseinstellungen werden verwendet, wenn EBÜS das erste Mal verwendet wird.

Sie können durch Kopieren der entsprechenden Dateien in Ihre Arbeitsverzeichnisse EBÜS jederzeit auf Werkseinstellungen zurücksetzen.

Sichern Sie am besten vorab ihre bisher verwendeten Dateien, damit sie noch verfügbar sind, falls doch noch Einstellungen daraus benötigt werden.

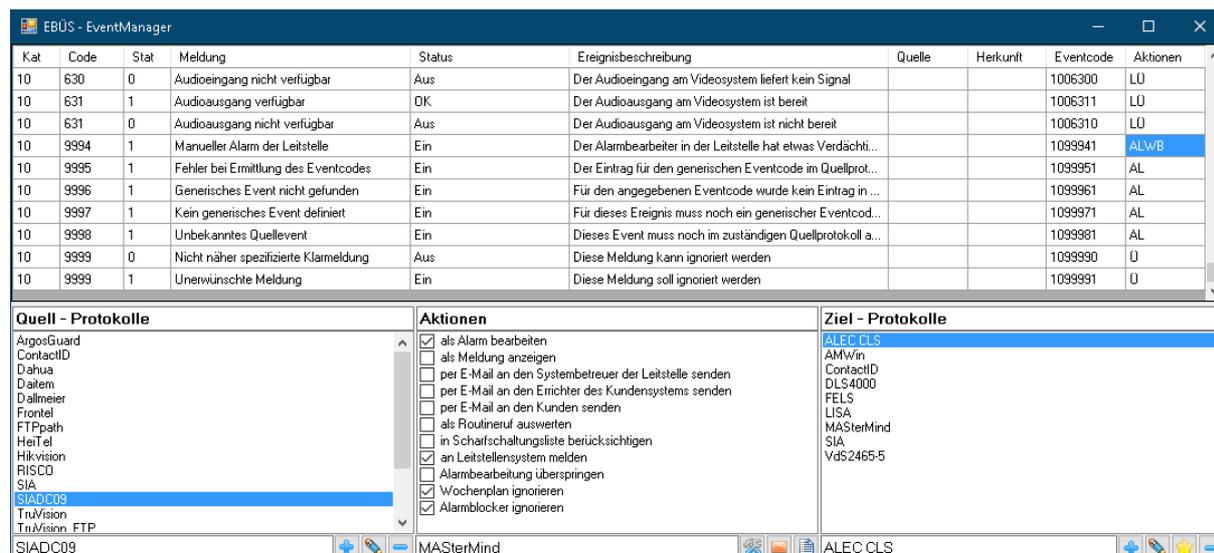
Die aktuellen Konfigurationsdaten von EBÜS finden Sie unter dem Pfad, der in der **Datei pathes.cfg** in der Zeile cfg= vorgeben ist.

Die Arbeitskopie der Dateien für den EventManager liegen dort im Unterverzeichnis „\Events\“.

Damit Sie nicht so lange in den Verzeichnisstrukturen suchen müssen, können Sie auch direkt aus dem EventManager alle Tabellen auf die von uns mit dem letzten Update gelieferten Werkseinstellungen zurücksetzen.

Klicken Sie dazu im Dialogfenster **Konfiguration Event-Manager** auf die Schaltfläche **Tabellen updaten**. Machen Sie das aber bitte nur, wenn Sie sicher sind, dass sie keine individuellen Einstellungen mehr benötigen bzw. diese kennen und gesichert haben, um sie bei Bedarf nach dem Update wieder herstellen zu können.

Prüfen Sie anschließend in der Haupttabelle des Event-Managers, ob dort auch die folgenden Events mit den Codes 9994...9999 zusammen mit den hier angegebenen Aktionen konfiguriert sind:



Kat	Code	Stat	Meldung	Status	Ereignisbeschreibung	Quelle	Herkunft	Eventcode	Aktionen
10	630	0	Audioeingang nicht verfügbar	Aus	Der Audioeingang am Videosystem liefert kein Signal			1006300	LO
10	631	1	Audioausgang verfügbar	OK	Der Audioausgang am Videosystem ist bereit			1006311	LO
10	631	0	Audioausgang nicht verfügbar	Aus	Der Audioausgang am Videosystem ist nicht bereit			1006310	LO
10	9994	1	Manueller Alarm der Leitstelle	Ein	Der Alarmbearbeiter in der Leitstelle hat etwas Verdächti...			1099941	ALWB
10	9995	1	Fehler bei Ermittlung des Eventcodes	Ein	Der Eintrag für den generischen Eventcode im Quellprot...			1099951	AL
10	9996	1	Generisches Event nicht gefunden	Ein	Für den angegebenen Eventcode wurde kein Eintrag in ...			1099961	AL
10	9997	1	Kein generisches Event definiert	Ein	Für dieses Ereignis muss noch ein generischer Eventcod...			1099971	AL
10	9998	1	Unbekanntes Quellevent	Ein	Dieses Event muss noch im zuständigen Quellprotokoll a...			1099981	AL
10	9999	0	Nicht näher spezifizierte Klarmeldung	Aus	Diese Meldung kann ignoriert werden			1099990	U
10	9999	1	Unerwünschte Meldung	Ein	Diese Meldung soll ignoriert werden			1099991	U

Quell - Protokolle

- ArgosGuard
- ContactID
- Dahua
- Datam
- Dalmeier
- Frontel
- FTPpath
- HeiTel
- Hikvision
- RISCO
- SIA
- SIADC09
- TruVision
- TruVision FTP

Aktionen

- als Alarm bearbeiten
- als Meldung anzeigen
- per E-Mail an den Systembetreuer der Leitstelle senden
- per E-Mail an den Errichter des Kundensystems senden
- per E-Mail an den Kunden senden
- als Routineruf auswerten
- in Scharfschaltungsliste berücksichtigen
- an Leitstellensystem melden
- Alarmbearbeitung überspringen
- Wochenplan ignorieren
- Alarmblocker ignorieren

Ziel - Protokolle

- ALEC CLS
- AMWin
- ContactID
- DLS4000
- FELS
- LISA
- MASterMind
- SIA
- VdS2465-5

5. Generischer Eventcode nicht gefunden

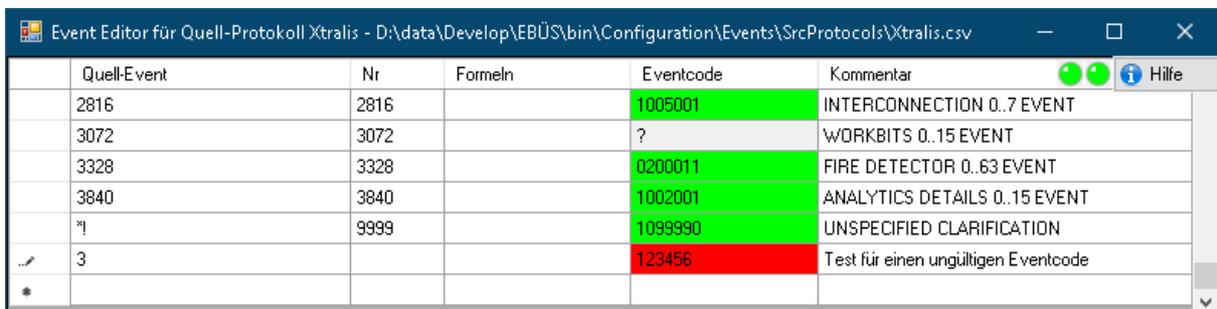
Nun bleibt als mögliche Fehlerquelle nur noch, dass in einer Event-Tabelle für ein Quell-Protokoll ein generischer Eventcode definiert wurde, der in der Haupttabelle des EventManagers nicht vorhanden ist.

In diesen Fällen wird ab EBÜS 2.1.2.7 nun ersatzweise der Eventcode ‚1099961‘ verwendet.

Dieser hat die Bedeutung „Generisches Event nicht gefunden: Für den angegebenen Eventcode wurde kein Eintrag in der Eventliste gefunden“.

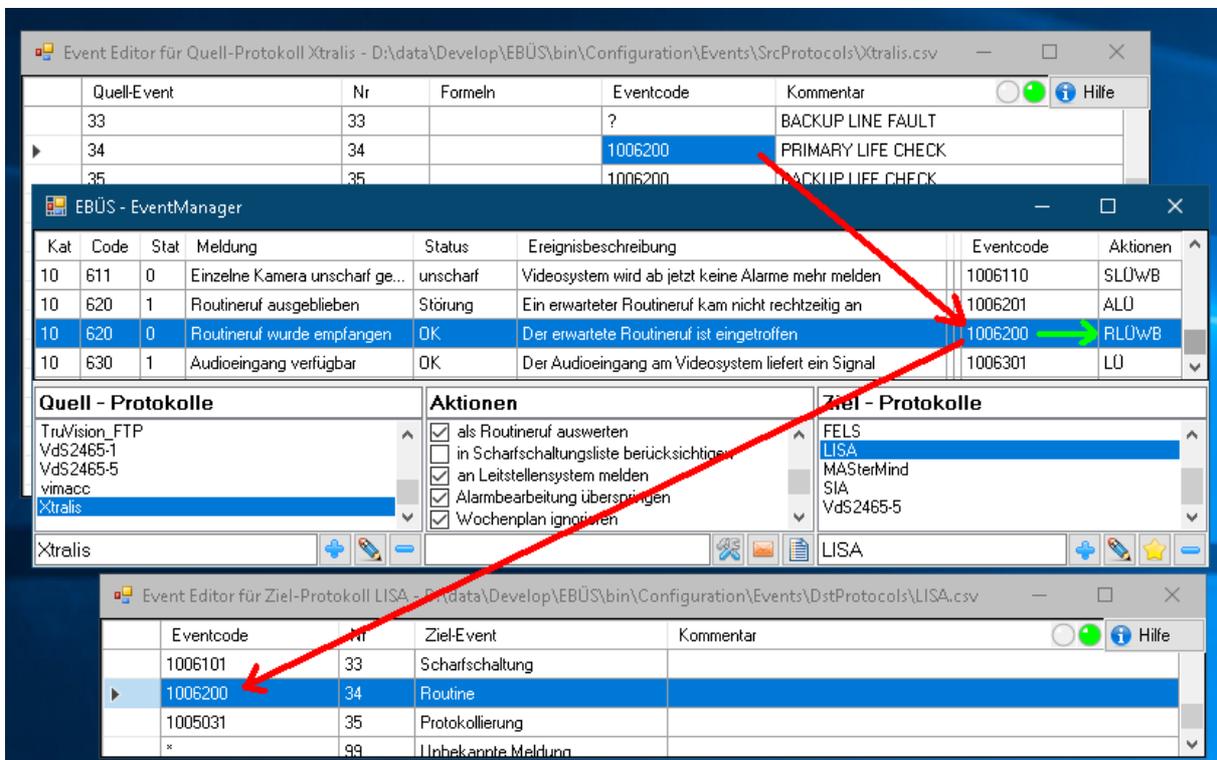
Auch für diesen Eventcode kann eine passende Aktion in der Event-Tabelle hinterlegt werden, so dass auch auf solche Events in geeigneter Weise aufmerksam gemacht wird und sie nicht mehr die Verarbeitung weiterer Events blockieren.

Außerdem wird jetzt bereits beim Anklicken eines Eventcodes geprüft, ob er in der Haupttabelle des EventManagers gefunden werden, und falls nein, wird er  markiert:



Quell-Event	Nr	Formeln	Eventcode	Kommentar
2816	2816		1005001	INTERCONNECTION 0.7 EVENT
3072	3072		?	WORKBITS 0.15 EVENT
3328	3328		0200011	FIRE DETECTOR 0.63 EVENT
3840	3840		1002001	ANALYTICS DETAILS 0.15 EVENT
*1	9999		1099990	UNSPECIFIED CLARIFICATION
3			123456	Test für einen ungültigen Eventcode

Wird ein Feld mit einem generischen Eventcode in einer der Tabellen angeklickt, dann wird in allen anderen Eventcode-Tabellen genau der zugehörige Eintrag gewählt. Auf diese Weise ist sofort zu sehen, welche Eventcodes miteinander verknüpft sind und welche Aktionen dazu konfiguriert wurden:



The screenshot shows three windows illustrating cross-protocol event linking:

- Top Window (Quell-Protokoll Xtralis):** Shows event 34 with Eventcode 1006200 (PRIMARY LIFE CHECK).
- Middle Window (EBÜS - EventManager):** Shows a list of events. Event 10 with Code 620 and Eventcode 1006200 is selected. A green arrow points to its actions: 'RLÜWB'.
- Bottom Window (Ziel-Protokoll LISA):** Shows event 34 with Eventcode 1006200 (Routine).

In diesem Beispiel wurde der Eventcode 1006200 angeklickt. In allen offenen Protokollfenstern wird dann automatisch auch der Eintrag mit dem gleichen Eventcode angezeigt (rote Pfeile).

Der grüne Pfeil zeigt auf die Aktionen, die mit diesem Eventcode verknüpft sind.

Das Quell-Event 34 von einem Xtralis-Recorder wird hier zum generischen Eventcode 1006200 übersetzt, die zugehörigen Aktionen ausgeführt und mit dem Text „Routine“ an LISA gemeldet.